Handstreich aus dem gleichnamigen neuen Armeefilm

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-634804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Handstreich

aus dem gleichnamigen neuen Armeefilm

Gespannt wartet der Sturmtruppsoldat auf das Zeichen zum Sturmangriff. Zensur Nr. N/V. 1932

Der Kommandant des Sturmtrupps wartet auf den Beginn des für 15.15 Uhr angeforderten Artilleriefeuers. Zensur Nr. N/V. 1921

Auch die Schweizer Armee hat Sturmtruppen. Eine wirksame Verteidigung kann nie gänzlich des Angriffs entbehren. Daher wurden in der Schweiz kleine Truppen von Soldaten mit den speziellen Aufgaben eines Angriffes vertraut gemacht.
Solche Sturmtruppen der Armee zeigt der neue Film des Armeefilmdienstes an der Arbeit. Eine feindliche Stellung soll in manöverartigem Sturmangriff, unterstützt von dem schweren Feuer der Artillerie und aller automatischen Waffen, genommen werden. In direkter Tonaufnahme wurde der Lärm dieses Handstreiches, das unglaubliche Getöse der Waffen, auf den Film gebannt. Der Zuschauer erhält damit ein lebenswahres Bild einer modernen Kampfhandlung und er wird sich überzeugen können, daß unsere Armee aufs modernste ausgerüstet, auf alle Fälle bereit steht.

Photo Tièche

Unter dem Feuer der Artillerie und der in vorderster Linie in Stellung gegangenen Infanteriekanonen stürmt der Sturmtrupp gegen die feindliche Stellung vor. Zensur N/V. 1876.

Zum Sprengen der feindlichen Drahthindernisse führen die beiden vordersten Sturmtruppen gestreckte Ladungen mit sich.

Die gestreckte Ladung, ein 7 m langes mit Sprengstoff gefülltes Eisenrohr, wird unter das Drahthindernis geschoben. Zensur Nr. N/V. 1882, 1895.

Unmittelbar nach der Explosion der gestreckten Ladung stürmen die Sturmtruppsoldaten gegen den feindlichen Graben vor. Zensur Nr. N/V. 1905

Im Sprung gehts in den feindlichen Graben, den geschliffenen Spaten zum Nahkampf bereit.

Durch den Grabenschlamm geht es unaufhaltsam vorwärts, - heran an den Feind.

Im Rücken kämpft die Infanteriekanone gegen feindliche Maschinengewehrnester und gibt zusammen mit der weiter zurückliegenden Artillerie den nötigen Feuerschutz.

Zensur Nr. N/V. 1892, 1868, 1925, 1911

Jede Deckung wird blitzschnell ausgenützt.